

Wo geht's hier zum InterNet?

Franz Fiala, N, TGM

DSK-445A:\ALPBACH.EXE

Spätestens seit dem Referat des Bundeskanzlers in Alpbach ist es klar: „Österreicher müssen über das InterNet erreichbar sein“. [Sie können den genauen Wortlaut des Textes über den Diskettendienst bestellen.]

Derzeit wird in allen einschlägigen Schmieden hart daran gearbeitet, „InterNet für alle“ zu ermöglichen. So ganz frei wie in den USA, wo ein Staat sogar sämtliche Kosten übernimmt, damit seine Bürger sich im InterNet bewegen können, wird es bei uns zwar nicht werden, die Preise sinken aber. Die folgende Tabelle zeigt, wo es überall InterNet-Zugänge gibt:

Host/Box	Betreiber	Gebühr	Angebot	Ihre Adresse „ <i>ihr-name</i> “
TeleBox	Radio-Austria AG	75,- bis 300,-/mt.	email	<i>ihr-name</i> @tel ebox. ada. at
PANMAIL	IIG/Post	1,90 /min	email	<i>ihr-name</i> @pan. at
Hyper-G/ TESTIIG	IIG/Post	Test-zugang	ftp, telnet (Auswahl)	-
PING	PING	S 100,-/mt.	email, news,	<i>ihr-name</i> @pi ng. at oder: telnet, ftp, gopher, archie, www
BlackBox und Datenwerk andere		S 98,-/mt	email, news	<i>ihr-name</i> @bl ackbox. pi ng. at
CompuServe		\$ 11,-/mt	email, news	100000.9999@compuserve. com
FIDO	viele Boxen	0,-	email	

Das derzeitige Angebot läßt erkennen, daß man es erst mit den Anfängen des „Internet-des-kleinen-Mannes“ zu tun hat. Zwar bieten alle Anbieter mit Ausnahme der HyperG-Systeme der IIG eine InterNet-email-Adresse, sodaß zunächst einmal Visitenkarten zeitgemäß gestaltet werden können, wirklich sagen zu können, man hätte „InterNet im Haus“ kann man aber nur bei PING, dem derzeit einzigen Internet-Provider für Enduser.

FIDO PC-NEWS *edit*-37

Wem eine email-Adresse genügt, kann im Prinzip auch mit den unkostenfreien email-Adressen des FIDO auskommen. Nachteil dieser Gateways ist die FIDO-bedingte Zeitverzögerung, da Nachrichten im FIDO in der lokalen Box gespeichert bleiben und erst zur Nachtzeit an das Gateway weitergegeben werden. Die genauen Zugangsprozeduren werden in den **PC-NEWS *edit*-41** wiederholt, einige Kleinigkeiten haben sich geändert.

Prinzipiell kann eine FIDO-Box - genauso wie es die BlackBoxen tun - Internet-Newsgrous oder anschaulichere Adressen anbieten. Dafür bietet Ping als Internet-Provider geeignete Modelle an.

BlackBox, CompuServe Seite 19

BlackBox und CompuServe können hinsichtlich des INTERNET-Gateways ähnliches. Während die BlackBox zusätzlich zur email-Adresse eine Auswahl von NewsGroups anbietet, kann man bei CompuServe im Prinzip aus allen NewsGroups auswählen. Die laufenden Kosten von BlackBox und CompuServe sind ähnlich. CompuServe soll in diesen Tagen auch über PAN erreichbar werden, sodaß auch die Benutzer in den Bundesländern zu einem einigermaßen erschwinglichen Tarif eine Einwahlmöglichkeit haben werden.

TeleBox PC-NEWS *edit*-37, 41

Die **TELEBOX** bietet zur Zeit nur einen InterNet-Mailzugang an, dafür sind aber viele weitere Dienste, wie X.400-Adressierung, Datenbankzugang, FAX/TELEX/TELEGRAMM-Funktionen, DATEX-P-Zugang gleichzeitig implementiert. Die TeleBox gehört dem weltweiten GeoNet-Mailboxenverbund an. Es wird berichtet, daß neben ermäßigten Mails (ab.1.10.94) bald auch die höherwertigen Internet-Dienste wie Telnet und ftp zu haben sein werden.

PANMAIL PC-NEWS *edit*-37,38, Seite16

Für alle PAN-User wird der PANMAIL-Mail-Zugang der einfachste Weg sein. Vor allem: Man kann mit PANMAIL die InterNet-Post an jedem Postamt in Österreich senden oder abholen! Wie? PAN-CEPT-Sektor wie gewohnt anwählen (beim Postamt SHIFT+Telefonzeichen), identifizieren, OPT:ASCII eingeben, PAN/ASCII-Meldeseite kommt, PANMAIL anwählen, identifizieren, CEPT als Terminaltyp wählen: man findet sich im PANMAIL-Menü wieder, zwar nur mit 40 Zeichen/Zeile, aber es geht.

Daß man einen automatischen Brief-Transfer in die Mitteilungsseite 941 oder zumindest einen Weckruf „Post ist da“ bisher nicht geschafft hat, könnte man ja während der Weiterentwicklung des PANMAIL im Auge behalten.

Hyper-G PC-NEWS *edit*-37

Hyper-G geht gleich auf das Informationsangebot der InterNet los und bietet eine Auswahl von Datenbanken, ftp-Sites zum Schnuppern an. Derzeit ist der Zugang auf Testkunden beschränkt, wer will, kann sich bei der IIG dafür anmelden. Zugang zu HyperG erfolgt ausschließlich über des ASCII-Sektor von PAN.

Die Benutzeroberflächen von OPUS, PANMAIL und Hyper-G sind ähnlich, sodaß auch Anfängern Berührungängste genommen werden.

Ping Seite 22

Das Personal-InterNet-Gate, eine Firmenneugründung, mit dem Ziel Einzelpersonen, kleinen Firmen oder Vereinen das Internet zu erschließen, startet gleich voll durch und gibt sich nicht mit „nur-Mail“ zufrieden. Bei Ping angeschlossen, die entsprechende Zugangsberechtigung gewählt (und bezahlt) bedeutet, daß Sie Internet erleben, wie es wirklich ist. Ohne Einschränkungen. Integriert in Windows „surfen“

Sie von Rechner zu Rechner, nur begrenzt durch belastungsbedingte Wartezeiten und durch die Möglichkeiten der eigenen Brieftasche. Aber sonst ist alles möglich.

Ein wichtiger Anlaß für die Erprobung dieses Angebot war die Tatsache, daß man die Internet-Installation im TGM zwar vor Ort ausgezeichnet nutzen kann (siehe **PC-NEWS-37**), sitzt man aber einmal im häuslichen Wohnzimmer, fehlt es an connectivity, wie auch Dieter Reiermann in seinem Bericht über Fernstudienmöglichkeiten in diesem Heft berichtet. Die Kostenstruktur bei Ping ist vielfältig und man kann sich seiner Arbeitsweise entsprechend das geeignete Zahlungsmodell aussuchen.

Der Sehr-selten-Benutzer

Wenn man wirklich nur sehr selten das „zu-Hause-Internet“ nutzen will, ist „Internet-045“ die Lösung. Man bezahlt S 6.67/min an die Post und kann alle Dienste nutzen. Man zahlt nur, wenn man anruft.

Der Gelegenheitsbenutzer

kann um S 150,- pro Monat 3 Stunden lang Internet nutzen. Alle 3 Stunden an einem Tag oder verteilt auf mehrere Tage.

Der regelmäßige Benutzer

zahlt S 300,-/Monat und kann ein halbe Internet-Stunde pro Tag konsumieren.

Der Profi

zahlt S 400,-/Monat und hat eine ganze Stunde on-line-Zeit pro Tag.

Wer mehr will,

kann jederzeit den „Internet-045“-Zugang nutzen oder die viel billigere Möglichkeit einer Kreditkartenverrechnung, die in den Nachtstunden S 2,-/min (bei Tag S 3.-) von der Kreditkarte abbucht, für den Fall, daß die vereinbarte Gratiszeit (1/2 Stunde, 1 Stunde, je nach Verrechnungsmodell) abgelaufen ist. □